

beiden Lagern zurück. Riefen der Mannschaft zu: „Es wird nicht geschossen.“

Man merkte nichts von der Auflösung der Nationalsozialisten, von der die „Münchener Neuesten“ geschrieben hatten. In langem Zuge marschierten sie durch die Stadt, empfingen Zurufe aus den Fenstern, winkten empor. Die Münchener hatten wieder ihre Gaudi.

Man kannte ja jeden. „Ludendorff“, stieß man sich an. Wichtig, da ging er neben Hitler an der Spitze. In seiner Nähe Rittmeister Rickmers.

„Die Reichswehr hält es mit den Nationalsozialisten“, rief jemand von den Passanten. Was der schon Neues sagte: Beim Kriegsministerium standen sie einander schon längst gegenüber, ohne daß ein Schuß fiel. Sie trauten sich nicht...

Vor der Feldherrenhalle entstand ein Geschlebe, Stockungen, es war nicht recht weiterzukommen.

„Vor der Feldherrenhalle stehen Landespolizisten.“

„Läß sie stehen...“

„Ein Panzerauto ist auch dabei...“

Näher, näher der Zug der Nationalsozialisten. Keine junge Burschen vorn an der Spitze. Man sah es. Die dort gingen waren Menschen, die im Leben schon was bedeuteten...

Finster, verschlossen, in seiner aufrechten Haltung, schritt Ludendorff.

Gerade auf den Kordon der Landespolizisten zu.

Die standen unruhig, unschlüssig, die Nervosität sprang ihnen aus den Augen. Sie faßten ihre Gewehre fester, rückten enger zusammen.

Ein paar Schritte noch...

Da erhob Hitler seine Stimme. Im Augenblick war es still, die Blicke der Massen sogten sich an ihm fest. Atemlos erwartete man, was jetzt kommen würde...

Man hörte deutlich Hitler: „Ergebte euch...“

In diesem Augenblick peitschte ein Schuß. Kein Mensch wußte woher. Die Landespolizisten zuckten zusammen. Plötzlich geschah etwas Grauenhaftes: Schüsse knatterten, die Landespolizisten feuerten sinnlos in die Menge...

Aus dem Inhalt:

Jugend brennt hell — Das R. u. K. Parlament — Der Weg in die deutsche Heimat — Franz Ferdinand † — Der Brand von Europa — „Du wirst erblinden“ — Hitler soll verhaftet werden — Das Säbnlein der sieben Aufrechten — Zweitausend Apostel — 140 Milliarden Goldmark — Die Geburt der S.-A. — Der Kampf um die Straße — Der Aufstakt zum 8. November 1923 — Der Putsch — Die Nacht vom 8. auf den 9. November — Tote vor der Feldherrenhalle — Vor dem Volksgericht — Der rasende Gerichtssaal — Landsberg, die belehrte Strafanstalt — Das Redeverbot — Griff nach der Macht — Reichswehr vor dem Reichsgericht — Il fascio — Das erwachte Deutschland wählt — Die entsetzte Wallstreet — 107 Braunhemden ziehen in den Reichstag.

Sie ist Ihre Bestellkarte!

Ich bestelle bei der Buchhandlung

.....Exempl. CZECH-JOCHBERG

Hitler

Eine deutsche Bewegung

VERLAG GERHARD STALLING, OLDENBURG I. O.

Kart. RM 2.85

Leinenband RM 3.90

Name:

Beruf:

Ort:

Straße:

Bitte ausschneiden und in offenem Umschlag einfenden

**Ganzleinen
RM. 3.90**

Über 10000 Exemplare lieferten wir auf Grund unserer Voranzeige vom 21. November heute aus

„Wir brauchen einen neuen Plutarch, einen, der den Mann auf sein Männliches hin ansieht, auf Faust und Hirn, auf Tat und Charakter. Wir müssen die Männer, die wirklich Geschichte machen mit neuen Gedanken und auf neuen Wegen, sehen lernen, unbeirrt vom Tratsch politischer Hinterhäuser. Hier ist endlich einmal ein Buch, das plutarchisch und doch mit der inneren Anteilnahme an einer großen Erscheinung einen deutschen Mann zeichnet, ein Buch, in dem wieder ein Mann dasteht.“

KARL HANS STROBL

GERHARD STALLING · OLDENBURG I. O.